

ANFRAGE von Andrea Grossen-Aerni (EVP, Wetzikon), Markus Schaaf (EVP, Rämismühle), Daniel Sommer (EVP, Affoltern am Albis)

Betreffend Zusätzliche S-Bahn-Haltestelle im Entwicklungsgebiet Wässeri – Ist die Zeit reif für eine Neubeurteilung?

Bereits im Jahr 1999 reichte Kantonsrat Gerhard Fischer (EVP) eine Anfrage zur Prüfung einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle im Industrie- und Einkaufsgebiet zwischen Wetzikon und Hinwil ein. Damals wurde darauf hingewiesen, dass sich das Gebiet im Wachstum befinde und mit weiteren Arbeitsplätzen sowie Einkaufsnutzungen zu rechnen sei. Gleichzeitig wurde die Sorge geäußert, dass der motorisierte Individualverkehr weiter zunehmen werde. Der Regierungsrat lehnte eine Weiterverfolgung damals insbesondere mit Hinweis auf die damaligen Rahmenbedingungen ab.

Seither hat sich das Gebiet Wässeri jedoch stark verändert. Es zählt heute zu den bedeutendsten Arbeitsplatz-, Gewerbe- und Einkaufsgebieten im Zürcher Oberland und weist weiterhin ein erhebliches Entwicklungspotenzial auf. Im erläuternden Bericht zur Teilrevision der Nutzungsplanung hält die Gemeinde Hinwil ausdrücklich fest, dass die künftige Entwicklung durch ein leistungsfähiges Angebot des öffentlichen Verkehrs unterstützt werden soll. Neben Verbesserungen des Busangebots wird darin ausdrücklich erwähnt, dass eine zusätzliche S-Bahn-Haltestelle «Wässeri» geprüft werden soll. Zudem werden bereits planerische Überlegungen zur langfristigen Sicherung eines möglichen Standorts aufgezeigt. Für eine erneute Prüfung sprechen auch betriebliche Überlegungen. Die S14 weist am Bahnhof Hinwil zwischen der Einfahrt und der anschliessenden Rückfahrt eine Wendezeit von rund 15 Minuten auf. Eine zusätzliche Haltestelle zwischen Hinwil und Wetzikon könnte diese Wendezeit verkürzen, ohne dass dadurch die Anschlüsse in Wetzikon grundsätzlich gefährdet werden müssten.

Auch der Stadtrat Wetzikon weist in seiner Stellungnahme zum ZVV-Verbundfahrplan 2027/2028 darauf hin, dass eine zusätzliche Haltestelle im Gewerbe- und Industriegebiet Wässeri langfristig zu begrüssen wäre. Damit könnten sowohl der Anteil des öffentlichen Verkehrs für Arbeits- und Einkaufsverkehr erhöht als auch das Strassennetz entlastet werden. Dies ist umso wichtiger, als die Kantonsstrasse zwischen Wetzikon und Hinwil bereits heute stark belastet ist. Eine attraktive Bahnerschliessung des Arbeitsplatz- und Einkaufsgebiets könnte dazu beitragen, einen Teil des zusätzlichen Verkehrs auf den öffentlichen Verkehr zu verlagern und die Strassenverbindung zu entlasten.

Vor diesem Hintergrund stellen sich verschiedene Fragen, ob die Ausgangslage heute - rund 25 Jahre nach der ersten parlamentarischen Diskussion – neu zu beurteilen ist.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die heutige Entwicklung des Industrie-, Gewerbe- und Arbeitsplatzgebiets Wässeri zwischen Wetzikon und Hinwil hinsichtlich seiner Bedeutung für den öffentlichen Verkehr und die regionale Erschliessung?
2. Liegen dem Kanton, dem ZVV oder den SBB aktuelle Abklärungen, Potenzialanalysen oder Machbarkeitsstudien für eine zusätzliche S-Bahn-Haltestelle im Gebiet Wässeri vor oder sind solche geplant?
3. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine zusätzliche Haltestelle in diesem Gebiet in die kantonalen oder nationalen Planungen aufgenommen werden könnte?
4. Welche planerischen Schritte und welche Zusammenarbeit zwischen Kanton, ZVV, SBB sowie den Gemeinden Hinwil und Wetzikon sind erforderlich, um die Realisierbarkeit einer solchen Haltestelle vertieft zu prüfen?

5. Welche konkreten Schritte wird der Regierungsrat unternehmen, um die Haltestelle «Hinwil Industrie/Wässeri» einer Realisierung näherzubringen, und in welchem zeitlichen Rahmen sind diese vorgesehen?

Andrea Grossen-Aerni
Markus Schaaf
Daniel Sommer